

Ajuna

Von kamiu

"Ajuna, wach auf. Ich muss mit dir reden." Genervt machte die 14- Jährige die Augen auf. Was war denn jetzt los? Schien so, als wäre Klemens zurück. "Was gibt's?" Der Junge setzte sich genau wie am Vortag ihr gegenüber. "Ich habe nachgedacht...", begann er vorsichtig. ‚Junge, das tust du oft.‘, kommentierte das Mädchen in Gedanken. "... und ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass ich dich falsch behandelt habe." Verwundert zog das Mädchen eine Augenbraue hoch. Seit wann durfte der Meister vor seinem Schüler die eigenen Fehler offenbaren? Verschwiegenheit, Regel Nummer... ach was, auch schon egal. Aber was bezweckte der Andere damit? "Deswegen möchte ich noch einmal von vorne beginnen." Ajuna hatte mit vielem gerechnet, aber nicht mit dem. Der Junge wollte ernsthaft noch einmal von vorne anfangen? Das konnte doch unmöglich sein Ernst sein! Oder doch? Trotz all dem sagte das Mädchen kein Wort, was der Andere als Zeichen zum weiterreden deutete: "Also vergiss die Vergangenheit, okay?" ‚Und ich muss ihm nicht in die Augen schauen?‘, fragte sie sich. ‚Seltsam...‘ Doch sie konnte nicht anders, als ihm direkt in die Augen sehen. Sein Blick war heute total verzweifelt, hilflos. Ja, das war wohl das beste Wort für ihn, hilflos. Sollte sie ihn jetzt noch kurz auf die Folter spannen, oder nicht? "Da muss ich aber überlegen...", sagte sie. Klemens' Blick war nun schon flehend. Der Junge verstand auch überhaupt keinen Spaß, warum nur? "Okay." Der Meister atmete hörbar auf. Also hatte er wirklich geglaubt, dass sie ihm nicht verzeihen würde. Wie naiv. Kein Wunder, dass er sich nicht durchsetzte. "Gut... es ist schon spät. Soll ich noch schnell Pizza oder etwas Ähnliches machen?" Ajuna nickte. Er hatte sich also gemerkt, dass sie Pizza über alle liebte. Auch wenn sie den Jungen nicht besonders mochte, musste sie zugeben, dass er wohl der beste Pizzabäcker war, den sie kannte.

"Hier." Aha, heute mal wieder mit Schinken, Champions, Spiegelei und viel Käse. "Du, Klemens, sag mal..." "Auch wenn wir Frieden geschlossen haben, bin ich immer noch dein Meister.", erwiderte der Junge. Hatte er es noch immer nicht begriffen...? "Also, Meister, darf ich in den nächsten paar Tagen vielleicht einmal am Nachmittag weggehen?" ‚Mann, jetzt schaut er schon wieder so blöd drein.‘, dachte sie sich, als sie in sein Gesicht sah. "Ja. Aber vor Einbruch der Dunkelheit bist du wieder zurück." Schon wieder? Aber gut... sonst könnte sie den Wolf vielleicht gar nicht suchen. Ajuna nickte und wandte sich wieder ihrem Stück Pizza zu. "Dann geh morgen. Ich bin bei Meister Jaren. Eine Besprechung." ‚Bursche, es ist mir so was von egal, wo du bist, oder was du machst. Hauptsache ich kann weg!‘, schrie sie in Gedanken. Trotz all dem nickte sie noch ein weiteres Mal und legte sich recht früh schlafen.

